

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Das Kreuz als Symbol: Tod und Auferstehung Jesu</b> .....	5
<b>Der Hase Benjamin</b> .....	8
<b>Ostern und Passion mit Legematerialien</b> .....	13
<b>Ein Hungertuch gestalten</b> .....	18
<b>Der Esel Jeremias – ein Riesen-Leporello</b> .....	20
<b>Die Evangelisten erzählen von Jesus</b> .....	32
<b>Drei Feste – drei Religionen: Ostern, Pessachfest und Zuckerfest</b> .....	36
<b>Der Kreuzweg Jesu</b> .....	41
<b>Fasten in verschiedenen Religionen</b> .....	45
<b>Eine Osterkrippe basteln</b> .....	54
<b>Maria Magdalena</b> .....	61
<b>Mit dem vierten König unterwegs</b> .....	68
<b>Ostern und Frühlingsanfang – bei uns und anderswo</b> .....	75
<b>Die Auferstehung gemeinsam feiern</b> .....	85

### **Liebe Kolleg\*innen,**

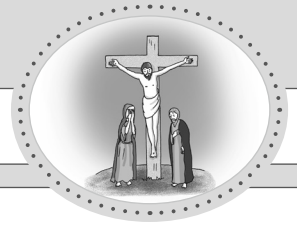
im Schulleben spiegeln sich viele christliche Festtage wider. Erntedank, Weihnachten und Ostern stellen wichtige Stationen im kirchlichen Jahreskreislauf dar, die in unserer christlich geprägten Kultur mit unterschiedlichen Bräuchen gefeiert werden. Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu: Gott wird Mensch. Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu: Gott bleibt bei den Menschen – im Leben und im Tod. Der Glaube an die Auferstehung ist das Zentrum des Christentums. Den Tod Jesu am Kreuz sehen Christ\*innen nicht als das Ende, sondern als Beginn eines neuen Lebens und als Hoffnung für ein Leben nach ihrem eigenen Tod. Sie wissen, dass Jesus alle Sünden auf sich geladen hat und für sie am Kreuz gestorben ist. Darin liegt eine lebensbedeutsame Chance: Das eigene Leid kann aufgehoben werden und Hoffnung wird lebendig. Ostern hat seine Wurzeln im jüdischen Pessachfest und ist theologisch gesehen das älteste und höchste christliche Fest des Jahres. Es wird regional unterschiedlich gefeiert, auch mit überliefertem Brauchtum aus heidnischer Zeit. Viele Kinder bringen Ostern mit Ostereiern und dem Osterhasen in Verbindung. Das sind alte, vorchristliche Symbole für den Beginn neuen Lebens im Frühling, der in vielen Kulturen gefeiert wird.

Dieses Buch lädt Sie und Ihre Schüler\*innen im Religionsunterricht auf eine Entdeckungsreise rund um das wichtigste christliche Fest im Jahreskreis ein. Die Kinder können die auferstehende Natur sowie die Themen Ostern und Fastenzeit mithilfe der Ideen und Materialien in diesem Band kreativ und handlungsorientiert erleben. Sie begegnen kindgerecht der Trauer um Jesu Tod am Kreuz und erleben die Freude über seine Auferstehung. Die Kopiervorlagen im Band arbeiten mit praxiserprobten Methoden und ermöglichen Ihnen eine lebendige und motivierende Unterrichtsgestaltung. So erfahren die Grundschul Kinder gemeinsam mit dem Esel Jeremias vom Tod und der Auferstehung Jesu, erleben Ostern aus der Sicht des Hasen Benjamin, tauschen sich über das Fasten aus, basteln eine Osterkrippe oder ein Hungertuch und informieren sich über Osterbräuche aus aller Welt. Auch das gemeinsame Feiern kommt, z. B. bei der Planung und Umsetzung eines Ostergottesdienstes, nicht zu kurz. Mit diesem Band stellen Sie die Bedeutung des Osterfestes in den Fokus und fördern zusätzlich durch den Blick auf verschiedene Traditionen und äquivalente Feste in anderen Religionen, wie das Pessach- und Zuckerfest, die Toleranz und Wertschätzung bei Ihren Grundschulkindern.

Mit diesem umfangreichen Band für die Klassen 1 bis 4 erhalten Sie eine vielfältige, inspirierende Sammlung an Unterrichtsentwürfen, mit Hinweisen zu Materialbedarf und Kompetenzerwartungen sowie Tipps & Tricks, die Ihnen die Umsetzung im Unterricht leichter machen. Die Beiträge können Sie als Lehrkraft je nach eigener Motivation und Interessenlage der Kinder für eine bestimmte Klassenstufe auswählen. Das Angebot ist deshalb in der Regel jahrgangsunabhängig zu nutzen, da die Inhalte alle Schuljahre betreffen. Jedoch ist insbesondere auf die Länge von Lesetexten zu achten – diese eignen sich aber, gerade in den Klassen 1 und 2, auch zum Vorlesen durch die Lehrkraft.

Viel Freude bei der Arbeit mit den Unterrichtsideen in diesem Band wünscht Ihnen

**Edelgard Moers**



### Kompetenzspektrum:

Die Kinder ...

- ... interpretieren das Kreuz als ambivalentes Symbol für Tod und Auferstehung.
- ... deuten das Ostergeschehen und die Passionsgeschichte.

### Besonderheiten des Unterrichtsvorhabens:

Ostern ist das höchste Fest der Christen. Jesus ist nach dem Tod am Kreuz wieder auferstanden. Er ist nicht mehr lebendig auf der Welt, sondern zu seinem Vater gegangen. Das Kreuz ist das Symbol der Christen und steht einerseits für den Tod, andererseits aber auch für die Hoffnung auf ein neues Leben. Das Kreuz der Auferstehung kann hell und fröhlich gestaltet werden. Das Kreuz der Trauer kann dunkel und traurig aussehen.

### Material:

- ein helles Tuch, ein schwarzes Tuch, bunte Ostereier, Osterhase (Stofftier, Dekorationsobjekt), Vase mit Osterglocke, kleine Zettel, ein Stift
- Ausmalbilder (KV 1), Auferstehungskreuz (KV 2) – zweimal für jedes Kind
- Farbstifte, Schere, Klebstoff, Schnur/Faden, Religionshefte

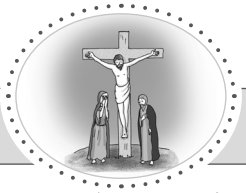
### Lernangebote:

#### Gestaltete Mitte

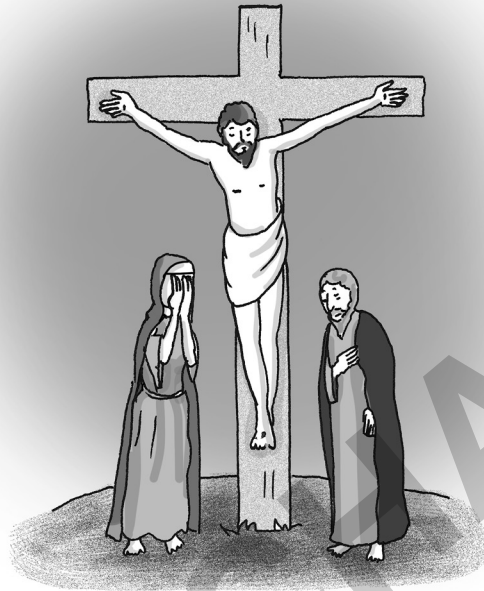
Die Lehrkraft gestaltet zu Beginn der Unterrichtsstunde die Mitte des Sitzkreises. Auf einem hellen Tuch platziert sie bunte Ostereier, einen Osterhasen (Stofftier) und eine Vase mit einer Osterglocke. Daneben legt die Lehrkraft ein schwarzes Tuch, auf dem noch nichts angeordnet ist. Die Kinder äußern sich zu dem, was sie wahrnehmen und überlegen, welche Farben zu welchen Stimmungen passen (helle Farben = fröhlich, dunkle Farben = traurig). Die Lehrkraft fragt nach, was die Kinder sonst noch zum Thema „Ostern“ wissen. Sie schreibt alle Gedanken der Kinder auf kleine Zettel und ordnet die Beiträge entweder auf das helle Tuch, weil Jesus zu Ostern auferstanden ist, oder auf das dunkle Tuch, weil Jesus vor Ostern am Kreuz gestorben ist. Falls die Kinder nichts über den Tod Jesu am Kreuz und die Auferstehung zu Ostern wissen, gibt sie ihnen anhand von zwei Bildern einen kurzen Einblick. Die Kinder können diese Bilder (Ausmalbilder KV 1) anschließend auch farbig ausmalen und in ihr Heft kleben.

#### Ein fröhliches und ein trauriges Kreuz

Die Lehrkraft erteilt den Auftrag, ein fröhliches Kreuz für Ostern (Auferstehung – Jesus lebt!) und ein trauriges für die Trauer (Jesus stirbt am Kreuz) mit jeweils passenden Farben zu gestalten. Die Kinder wiederholen den Arbeitsauftrag mit ihren eigenen Worten. Nun gestalten sie in Einzel- oder Partnerarbeit ein Passions- und Auferstehungskreuz (Auferstehungskreuz KV 2, für jedes Kind zweimal kopiert) nach ihren eigenen Vorstellungen. Sie präsentieren ihre Arbeiten im Plenum und begründen die ausgewählten Farben. Die Kinder können die beiden Kreuze ausschneiden und gegeneinander kleben. Dazwischen kann eine Schnur eingeklebt werden. Jetzt können die Kreuze z. B. an einem Ast im Klassenzimmer aufgehängt werden.



**Jesus stirbt am Kreuz!**

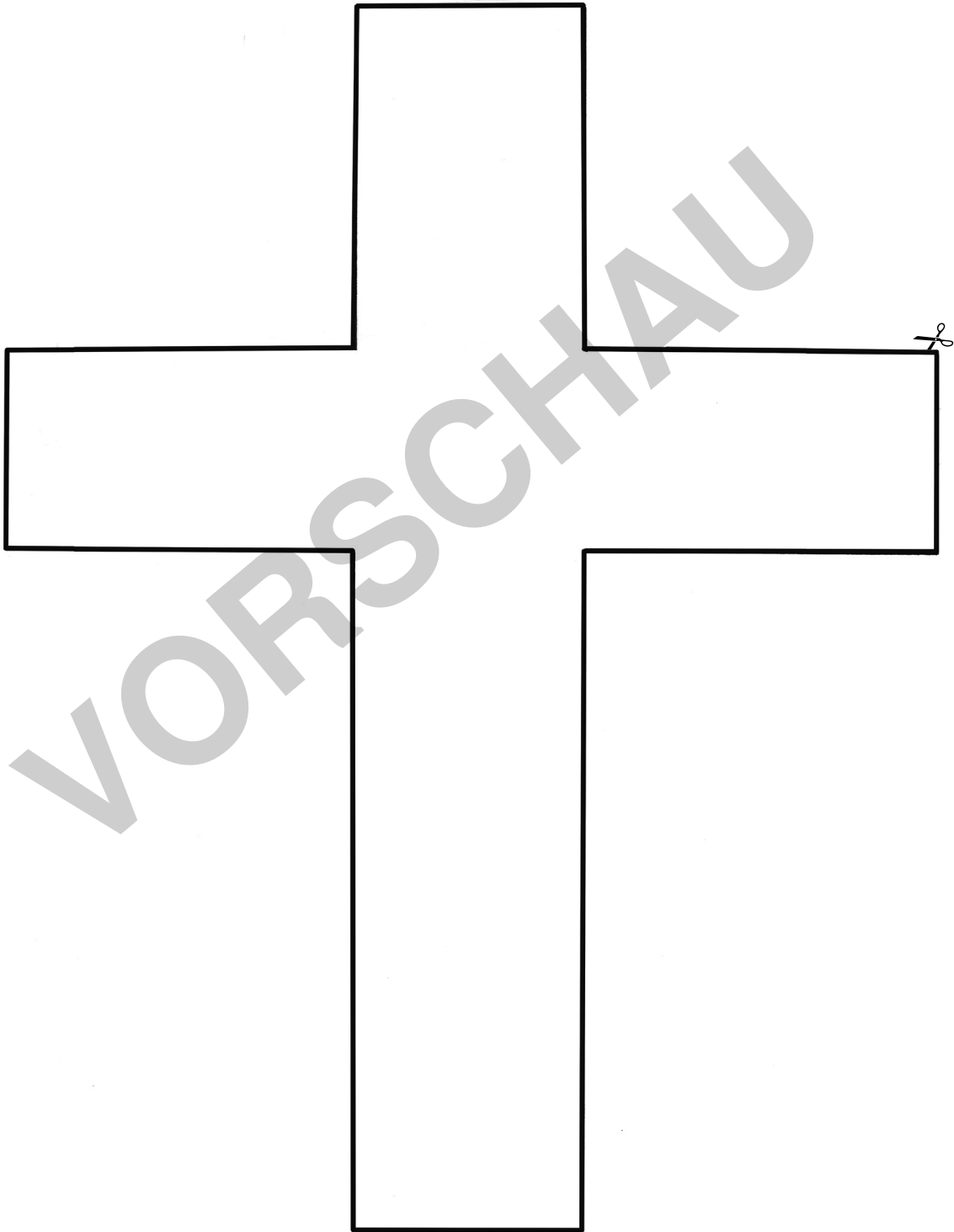


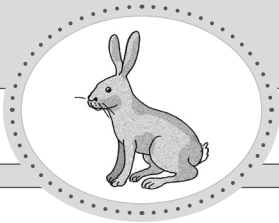
**Jesus ist auferstanden!**





**Arbeitsauftrag:** Male ein trauriges Kreuz für den Tod Jesu.  
Male ein fröhliches Kreuz für die Auferstehung an Ostern.  
Gestalte beide Kreuze mit passenden Farben und schneide sie aus. Klebe sie  
aneinander. In die Mitte kannst du eine Schnur zum Aufhängen einkleben.





### Kompetenzspektrum:

Die Kinder ...

- ... nehmen die Passions- und Ostergeschichte aus der Sicht des Hasen Benjamin in fünf Abschnitten wahr.
- ... ordnen den Gedanken und Gefühlen des Hasen Benjamin Farben und Worte zu und erstellen eine Collage für die Passionszeit und das Ostergeschehen.

### Besonderheiten des Unterrichtsvorhabens:

Die Ostergeschichte wird hier aus der Sicht eines kleinen Hasen erzählt und ist durch den Einsatz einer Handpuppe sehr kindorientiert gestaltet. Die Geschichte kann in fünf Abschnitten erzählt werden und beginnt mit dem Osterfest, dem Freudenfest, das gefeiert wird, weil Jesus auferstanden ist. Doch der Hase Benjamin erzählt auch, was vor Ostern passiert ist und wie sehr Jesus gelitten hat. Die Kinder wissen zu dem Zeitpunkt immer, dass Jesus am Ende auferstehen und zu seinem Vater gehen wird. Sie verharren daher nicht in der Trauer, sondern stützen sich auf die Hoffnung der Auferstehung.

### Material:

- ein Hase als Handpuppe (Kuscheltier, Handpuppe etc.)
- Sprechtext: Hase Benjamin (KV 1)
- je ein Bogen helles und dunkles Tonpapier (DIN A1), Bastelvorlage: Hase Benjamin (KV 2), hellgraue Tränen aus Tonpapier zum Beschriften, gelbe Sonnenstrahlen aus Tonpapier zum Beschriften, weißes Papier (DIN A4), farbige Stifte

### Lernangebote:

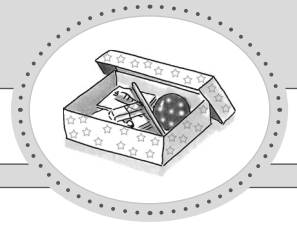
#### Der Hase als Handpuppe

Die Lehrkraft bringt einen Hasen als Handpuppe mit und erzählt, dass die Kinder heute Besuch bekommen. Sie holt die Handpuppe hervor und spricht mit veränderter Stimme in jeder Stunde einen Textabschnitt (Sprechtext: Hase Benjamin (KV 1)). Die Kinder wiederholen mit ihren Worten, was der Hase Benjamin erzählt hat und malen anschließend ein dazu passendes Bild.

#### Ein Wandbild gestalten

Auf einer vorbereiteten Fläche für ein Wandbild (dunkles und helles Tonpapier aneinanderkleben) ist links der traurige Hase Benjamin mit hängenden Ohren und auf der rechten Seite der fröhliche Hase mit hochstehenden Ohren zu sehen (Bastelvorlage: Hase Benjamin (KV 2)). Die Kinder schreiben in vorbereitete Tränen aus Tonpapier, was er Trauriges miterlebte, wie er sich dabei fühlte und was er dachte. Dann werden die Tränen über den Hasen auf die linke Hälfte des Wandbildes geklebt. Nun schreiben die Kinder auf vorbereitete Sonnenstrahlen, was der Hase Benjamin bei der Auferstehung erlebt hat und wie er sich nun fühlt bzw. was er denkt. Sie kleben die Sonnenstrahlen über den Hasen auf die rechte Seite. So werden die negativen Gefühle, hervorgerufen durch die Trauer über Jesu Tod, und die positiven Gefühle über seine Auferstehung für die Kinder visualisiert.





### Kompetenzspektrum:

Die Kinder ...

- ... kennen fünf Stationen der Leidensgeschichte Jesu bis zum Ostergeschehen.
- ... wissen, dass Ostern der höchste christliche Feiertag und ein Fest der Freude über die Auferstehung Jesu ist.
- ... verbalisieren ihre Gedanken und Gefühle zu den Bodenbildern.
- ... erstellen gemeinsam ein Bodenbild zum Weg nach Emmaus.
- ... erweitern ihre Wahrnehmungs-, Deutungs-, Sach- und Symbolkompetenz.

### Besonderheiten des Unterrichtsvorhabens:

Die Menschen zur Zeit Jesu erwarteten einen Messias. Von den Propheten wurde er bereits angekündigt. Er sollte die Römer vertreiben und einen eigenen Staat errichten. Durch Jesus hat Gott als Mensch die Erde betreten und sich den Menschen zugewandt. Der Mann aus Nazareth zeigte ihnen Gottes Liebe. Er beseitigte Unrecht und stiftete Frieden. Die Auferstehung zu Ostern zeigt, dass selbst der Tod die Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen nicht zerstören kann. Der Tod ist ein Tiefpunkt im Leben Jesu. Er war verzweifelt und fühlte sich von seinen Freunden und sogar von Gott verlassen. Am Ende waren es Frauen, die Jesus die Treue hielten und das leere Grab entdeckten. Sie erfuhren, dass Jesus lebt, und erzählten es den Jüngern.

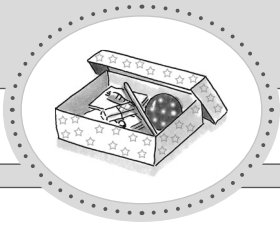
Zu Beginn der ersten Stunde legt die Lehrkraft ein helles Tuch in die Mitte des Sitzkreises. Die Kinder erzählen frei, was sie mit Ostern verbinden. Sie sollen nun mithilfe der vorhandenen Legematerialien eine gestaltete Mitte zum Osterfest gestalten. Jedes Kind nimmt dazu ein Teil aus einer Materialkiste heraus (Tücher, Holzfiguren, Steine, Naturmaterialien, Ostersymbole und Dekoration (z. B. Ostereier, Hase, Henne etc.)), legt es dazu und begründet später beim gemeinsamen Betrachten seine Auswahl.

Für die weiteren vier Unterrichtseinheiten baut die Lehrkraft zu Beginn der Stunden jeweils ein Bodenbild auf (Einzug in Jerusalem, Das letzte Abendmahl, Jesus im Garten Gethsemane, Jesus stirbt am Kreuz). Die Kinder deuten es. Danach liest die Lehrkraft den passenden Erzähltext vor und spricht mit den Kindern gemeinsam über den Inhalt. Die Lehrkraft kann mit dem Handy oder dem Fotoapparat ein Foto der gestalteten Mitte machen und für die Kinder ausdrucken. Die Kinder kleben das Bild in ihr Heft und schreiben ihre Gedanken dazu auf. Im Anschluss können z. B. passende Lieder gesungen werden.

Zum „Weg nach Emmaus“ erstellen die Kinder nach der Erzählung selbst eine gestaltete Mitte. Sie begründen, warum sie sich für bestimmte Materialien und Farben entschieden haben und reflektieren gemeinsam das Ergebnis.

### Material:

- Legematerialien (verschiedenfarbige Tücher, Holzfiguren, Steine, Federn, getrocknete Naturmaterialien (z. B. Nüsse, Eicheln, Rinde etc.), Blätter und Früchte, Ostersymbole/-dekoration etc.)
- fünf Erzähltexte (KV 1): Einzug in Jerusalem, Das letzte Abendmahl, Jesus im Garten Gethsemane, Jesus stirbt am Kreuz, Der Weg nach Emmaus
- evtl. Handy oder Fotoapparat, PC mit Drucker, Religionshefte, Stifte



# Ostern und Passion mit Legematerialien



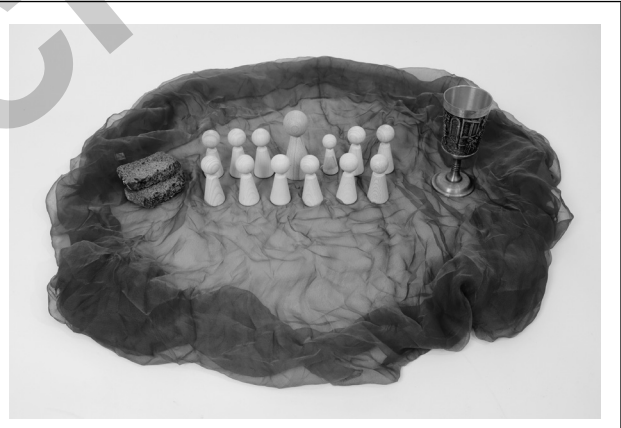
Beispiel für mögliche Legematerialien

Fotos: Jürgen Moers

## Beispiele für die Bodenbilder:



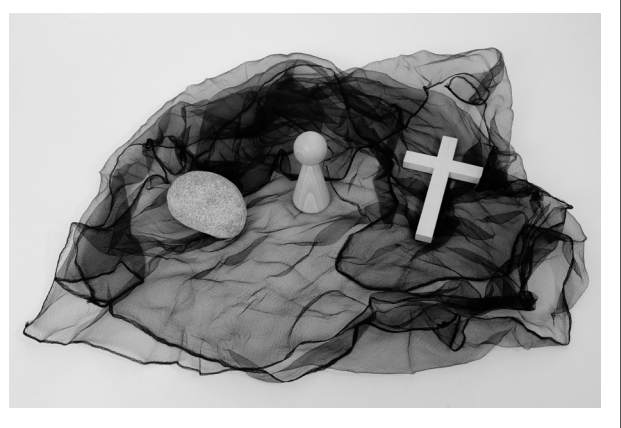
Einzug in Jerusalem



Das letzte Abendmahl



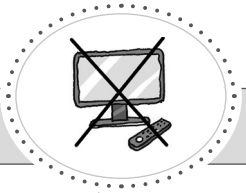
Jesus im Garten Gethsemane



Jesus stirbt am Kreuz

Edelgard Moers: Ostern & Fastenzeit im Religionsunterricht 1-4  
© Auer Verlag





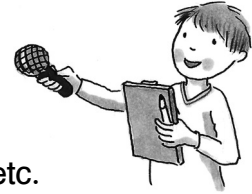
Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Interview (KV 1)

### Arbeitsauftrag:

- Führe ein Interview durch.
- Befrage Menschen über die Fastenzeit.
- Suche selbst aus, wen du fragen möchtest: z. B. ein anderes Kind, Vater oder Mutter, Großeltern, andere Verwandte oder Bekannte, einen Lehrer oder eine Lehrerin etc.
- Schreibe die Antworten in Stichworten auf.



1. Hast du schon einmal gefastet? Wie oft und wie lange?

---

---

---

2. Viele Leute denken, Fasten heißt „*nichts oder wenig essen*.“  
Hast du schon einmal etwas anderes „gefastet“?

---

---

---

3. Warum hast du gefastet?

---

---

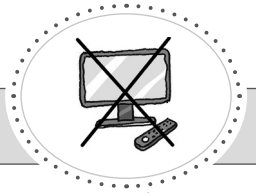
---

4. Was hat dir am Fasten gefallen?

---

---

---

**Das sagen Menschen zum Fasten (KV 2)**

*In der Fastenzeit esse ich keine Süßigkeiten. Das ist gut für meine Figur.*

*Ich bin Muslim. Ich faste, weil meine Religion das vorschreibt.*

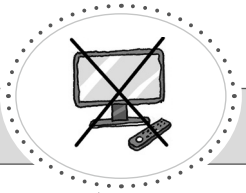
*In der Fastenzeit gehe ich morgens in die Kirche zum Morgengebet. Anschließend frühstücken wir zusammen. Ich finde es schön, mit anderen zusammen zu sein.*

*Ich habe keine Lust, auf irgendwas zu verzichten. Wenn ich Hunger habe, kann ich nicht arbeiten.*

*In der Fastenzeit stecke ich immer die Hälfte von meinem Taschengeld in eine Dose. Das ist dann für arme Kinder. Ich möchte ihnen helfen.*

*Meine Nachbarn machen immer bei einer Aktion mit. Einmal haben sie in der ganzen Fastenzeit auf das Auto verzichtet und sind mit dem Bus und dem Rad gefahren. Sie sagen, dass das billiger war und viel Spaß gemacht hat. Sie wollten die Umwelt schonen.*

***In der Fastenzeit beten wir immer vor und nach dem Essen. Das erinnert uns daran, dass wir unser Essen nicht selbst machen können.***

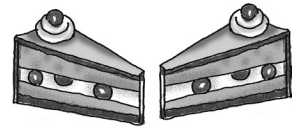


Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Übung zum bewussten Essen (KV 3)

Suche dir eine Leckerei aus.



Lege sie vorsichtig auf deine Hand oder einen kleinen Teller.



Betrachte sie von allen Seiten. Achte auf die Farbe und die Form. Was gefällt dir daran? Hast du jetzt schon etwas Appetit?

---

---

---



Nun rieche vorsichtig. Gefällt dir der Duft? Vielleicht spürst du, wie dir das Wasser im Mund zusammenläuft.

---

---

---



Beiße jetzt vorsichtig ein kleines Stück ab. Bewege es auf deiner Zunge hin und her. Spüre den Geschmack ganz genau: Süß? Sauer? Salzig? Bitter?

---

---

---

Achte darauf, was mit der Nahrung in deinem Mund passiert! Manches wird weich und klebrig und löst sich auf, anderes bleibt erst einmal hart und fest.

Jetzt lutsche oder kaue. Spüre den Geschmack.

Schlucke jetzt. Achte darauf, wie die Nahrung die Speiseröhre hinunterrutscht.

Bleibe noch einen Moment still sitzen.

Wenn du fertig bist, kannst du deinem Partnerkind von der Übung erzählen.



**Arbeitsauftrag:** Male Maria Magdalena farbig an. Schneide die Figur aus und klebe sie auf festes Papier. Befestige mit Klebeband auf der Rückseite einen Schaschlikspieß oder einen dünnen Holzstab, damit du die Figur gut in der Hand halten kannst.





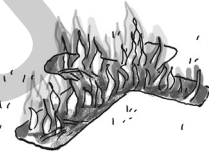
### Ghana

- In Ghana, einem Land in Afrika, feiern die Christen das Osterfest nach englischer Tradition.
- Sie essen am Ostersonntag eine leckere Suppe namens Yams mit Gemüse.
- In den Dörfern gibt es keine Kirchenglocken, daher klopft ein Mann mit einem Stock gegen ein altes Rad, um die Gläubigen zum Gottesdienst zu rufen.
- Einige afrikanische Stämme verehren die Sonne als weibliche Macht oder als Gottheit.



### Sri Lanka

- In Sri Lanka, einem Land in Asien, leben auch viele Christen.
- Am Ostersonntag treffen sich die Menschen vor der Kirche und graben ein Loch in Form eines Kreuzes. Sie werfen Holzzweige in das Loch. Nach dem Abendgottesdienst entzündet der Pfarrer das Flammenkreuz mit einem Streichholz.



### Australien

- In Australien feiern die Menschen Ostern ähnlich wie in Europa, da viele Europäer dorthin ausgewandert sind.
- Der Osterhase ist jedoch kein beliebtes Symbol, weil Hasen dort zur Plage geworden sind. Stattdessen hat der Bilby, ein Nasenbeutel, den Osterhasen verdrängt.
- Es gibt Schokoladen- und Plüschbilbies, die dem Hasen ähnlich sehen.
- Das Känguru bringt die Ostereier in seinem Beutel.



### Chile

- In Chile erinnern die Menschen am Karfreitag an Jesu Leiden und machen eine Prozession.
- Die Kinder haben eine besondere Puppe namens Judas. Sie hat eine große Hosentasche.
- Am Karsamstag gehen die Kinder von Haus zu Haus und sammeln Geld in die Hosentasche des Judas. Wenn sie voll ist, binden sie ein Band um die Puppe und hängen sie an einen Baum. Sie zünden die Puppe an und warten, bis die Münzen auf den Boden fallen. Diese dürfen sie behalten.
- Am Ostersonntag feiern die Menschen die Auferstehung Jesu und wünschen sich „Felices Pascuas“ (Frohe Ostern).

